

Dach, Simon: Quære animas viles lascive (1632)

1 Was von mir dein leichter Sinn,
2 Tyrsis, zu begehrn scheinet,
3 Geb' ich dir vnd keinem hin,
4 Der mich nicht in Ehren meinet,
5 Keinem, der mich nur durch List
6 Auff zu setzen willens ist.

7 Schweine lieben Schlamm vnd Koht,
8 Eulen Nacht vnd wüste Hölen;
9 Was sucht jhr Gefahr vnd Tod
10 Hie in meiner Keuschen Seelen,
11 Der an stat verfluchter Lust
12 Gott vnd Tugend ist bewust?

13 Weg mit ewrem Seiten-spiel
14 Welches jhr mir zugefallen
15 Auff der Strassen ohne Ziel
16 Lasset abendlich erschallen!
17 Solche Worte, solch Gethön
18 Führt die Hellische Syreen.

19 Ist denn meiner Haare Gold,
20 Meiner Wangen Liecht vnd Leben
21 Euch zu dienen, wie Ihr wolt,
22 Mir zu hohn vnd Spott gegeben?
23 Nein der Schönheit Eigenthum
24 Sieht auff reiner Keuschheit Ruhm.

25 Ey wie würde meine Zier
26 So ein schönes Lob erlangen,
27 Solt ein solcher, gleich wie Ihr
28 Schon mit jhrem Raube prangen!
29 Was ist derer Rosen Schein,

(Textopus: Quære animas viles lascive. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53074>)